

„Herein!“

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nett, pünktlich und humorlos

Die Telefonverwaltung hat neulich an alle Abonnenten eine Fragekarte mit der Bitte zugestellt, man möge ihr mitteilen, ob man mit dem Telefondienst zufrieden sei und, wenn nicht, eine diesbezügliche Meldung erstatten. Diese Möglichkeit reizte mich zu einem, auf einen praktischen Fall beruhenden, Testversuch. Vor einigen Jahren hatte ich als lustiger Strohwitwer die Nr. 11 angerufen, um zu erfahren, ob man die Kartoffeln waschen müsse, wenn man Gschwelkti zubereiten wolle. Eine melodische Stimme antwortete mir: «Es tut mir leid, aber solche Auskünfte dürfen wir nicht geben.» «Aber, Fräulein, wenn Sie für sich Kartoffeln kochen, wie machen Sie das?»

«Selbstverständlich werde ich sie vorher waschen», flötete es zurück. Ich lachte, aber mein Tele-vis-à-vis merkte den Spass nicht. Schade, ich hätte so gern noch ein wenig geplaudert.

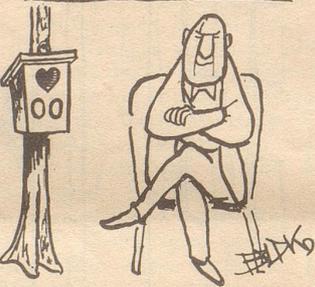
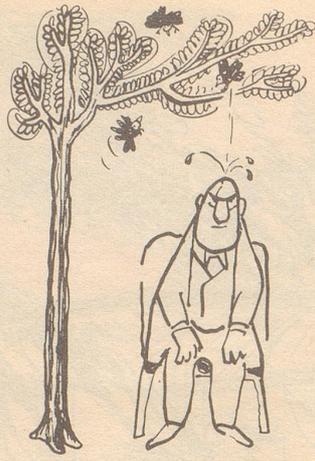
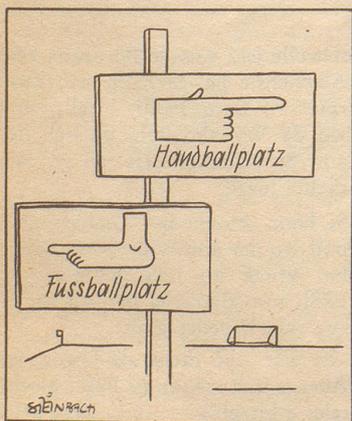
Nun habe ich mein Leid der Telefonverwaltung geklagt, wobei ich boshafterweise die inoffizielle Auskunft verschwieg, und erhielt heute, am 9. 3. 61, folgendes Schreiben:

«Sehr geehrter Herr!
Wir nehmen Bezug auf Ihre Bemerkung auf die Umfrage wegen des Telefondienstes und teilen Ihnen mit, daß die Auskunft Nr. 11, aus offensichtlichen Gründen, einzig telefonische Fragen, Fahrzeiten etc., wie sie auf Seite V der Telefonverzeichnisse vermerkt sind, Auskunft erteilt.

Die Telefondirektion ... »
(Unterschrift 78 mm lang, unleserl.)
Da kannst nix machen, als nochmals lachen. Igel

Freie Fahrt auf Motorfahrrädern

Schon mit vierzehn Jahren Bubi Töffli fahren, Prüfung nicht gemacht. Wichtig ist, sie wissen, was sie machen müssen, daß es lärmt und kracht. fis



Der Vögelifreund

Konsequenztraining

Wie könnten, wenn wir Schweizer Mannen wirklich keine Kavaliere wären, unsere Frauen stets das letzte Wort haben?! Boris



Rössli

die papierfreie Filter
Cigarette
schont den Hals
20/Fr. 1.-

Wenn... wenn
wenn... wenn

Wenn eine Handlung ohne Geheimnisse, ohne Ueberraschungen und ohne verschlungene Seitenpfade ist, wenn sie übersichtlich ist wie ein Schachbrett oder wie die Rechnung des Zahnarztes, dann schläft der Zuschauer ein ... ● Film (NZ)

Wenn jeder von uns genügend schlief, wäre das Verbrechen im Rückgang, gäbe es weniger Ehescheidungen, weniger Mißverständnisse unter den Menschen und den Nationen, und alle internationalen Probleme wären schnell gelöst!

● Das Beste

Wenn der Wecker nicht läutet, muß man ihn kräftig schütteln ...

● Weltwoche

Was noch zu erfinden wäre ...



Eine Arznei, die das Wachstum der Appenzeller fördert, damit die faulen Witze endlich aufhören.

Vorschlag von WM in Basel

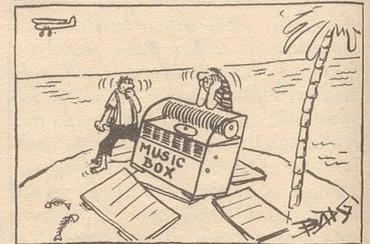
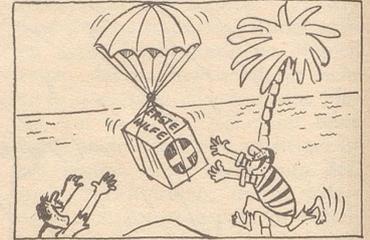
Der Lockvogel

Der kleine Verein hatte wieder einmal seine Jahresfeier, und diesmal ragte aus dem Tombola-Gabentempel eine wunderschöne, bemalte Pendule, die den Absatz der Lose mächtig förderte.

Am frühen Morgen aber trug der Tombolachef selber die Uhr nach Hause. Es war nämlich seine eigene gewesen, die er nur mitgebracht hatte, um genau feststellen zu können, wann «nach 23 Uhr» mit der Herausgabe der Gewinne begonnen werden durfte ... pin



«Herein!»



Sprüche der Zeit

Die gleiche Generation sah das Verschwinden des Feuers, des Segels, des Pferdes – das heißt eines großen Teils der Schönheit der Welt.

Henri Petit

Geschichte ist ein Roman, der gewesen ist: Roman ist Geschichte, die hätte sein können. Goncourt

Die Weltsituation ist deshalb so verworren, weil die Wölfe immer wieder Garantien gegen die Angriffslust der Lämmer verlangen.

Celal Nasri (Türkei)

Gesammelt von Dick



Im Restaurant ein ernster Mann sich fast zu nichts entschliessen kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

was i wett, isch



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33